

**Sitzungsvorlage**  
Info-Vorlage

Nr.: 2023/600

<b>Sachstand zur Einführung des Deutschlandtickets</b>
--

Ausschuss Klima und Mobilität	24.05.2023	TOP 8.4.
-------------------------------	------------	----------

Ab dem 1. Mai gilt das neue Deutschlandticket für den ÖPNV. Für 49 Euro im Monat geht es mit dem öffentlichen Nahverkehr durch ganz Deutschland. Das Deutschlandticket ist ein digitales Ticket, das als monatlich kündbares Abo (Kündigung bis zum 10. eines Monats möglich) angeboten wird. Ganz unkompliziert können damit fast alle Züge, Busse und andere Verkehrsmittel des öffentlichen Nahverkehrs genutzt werden. Die Fernzüge der Bahn sind unter anderem ausgenommen.

Der Erwerb des Deutschlandtickets erfolgt bisher fast ausschließlich digital. Es gibt unterschiedliche Vertriebswege: Über die Fahrplaner-App der NITAG (Niedersachsentarif GmbH) können digitale Tickets gekauft werden. Neuerdings kann das Ticket auch direkt bei der LSE über die Website [www.mobil-im-wendland.de/antraege/](http://www.mobil-im-wendland.de/antraege/) gebucht werden. Das Deutschlandticket startet jeweils zum 1. eines Monats und gilt dann für den entsprechenden Monat. Der Online-Bestellschluss für Abos ist der 20. eines laufenden Monats.

Derzeit wird außerdem geprüft, ob im Landkreis Lüchow-Dannenberg auch ein Papierticket angeboten werden kann. Fahrgäste können dies dann voraussichtlich im Pavillon der Mobilitätsagentur oder bei der LSE vor Ort erwerben. Am Tag der Beantragung soll das Papierticket direkt an die Fahrgäste ausgegeben werden. Da das Deutschlandticket ausschließlich als Abo angeboten werden darf, erfolgt ab dem zweiten Abomonat die postalische, monatliche Versendung der Papiertickets an die Abokunden. Die Landesnahverkehrsgesellschaft prüft derzeit, ob diese Art des Deutschlandticket-Vertriebs in Lüchow-Dannenberg umsetzbar ist. Sobald die Rückmeldung vorliegt, soll die Papierticketausgabe kurzfristig umgesetzt werden.

Für Kundinnen und Kunden des 365€-Ticket gibt es bei Bedarf eine unkomplizierte Form des Upgrades. Das Upgrade auf das Deutschlandticket kann ohne Probleme im Lüchower Mobilitätspavillon oder bei LSE erfolgen. Das gleiche gilt für andere selbst gezahlte Abonnements im Wendlandtarif. Alle Inhaberinnen und Inhaber eines Abos haben dazu bereits ein Informationsschreiben zum Ablauf des Upgrades von der LSE erhalten.

Das Deutschlandticket ist im Internet über [www.mobil-im-wendland.de/antraege/](http://www.mobil-im-wendland.de/antraege/) zu buchen. Dort ist der Antrag für das Deutschlandticket zu finden. Im Anschluss bekommt man das Handyticket zugesandt. Um das Handyticket zu benutzen, ist es notwendig sich zuvor bei der FahrPlaner-App anzumelden. Die Erklärung zum Download der Fahrplaner-App, ist auf der Website erklärt unter [www.mobil-im-wendland.de/deutschlandticket](http://www.mobil-im-wendland.de/deutschlandticket). Über die kreiseigene Buchungsoption wurde Stand 5.5.23 bereits 41 Deutschlandtickets vertrieben. Weitere Buchungszahlen sind aufgrund der externen Möglichkeit der Buchung über die Webseite des NITAG-Fahrplaners nicht einsehbar.

Zum Auslesen des Deutschlandtickets wird seitens des Bundes eine Auslesevorrichtung in den Bussen vorgesehen. Da die LSE GmbH bisher keine digitalen Auslesemodule in den Bussen verbaut hat, ist eine Neubeschaffung der Geräte notwendig. Ursprünglich war der Wunsch vorhanden, die bestehenden Geräte um das Auslesegerät zu erweitern. Leider ist dies laut des Herstellers der aktuellen Fahrkartendrucker – anders als bei der Beschaffung der Geräte kommuniziert - nicht kostengünstig möglich. Daher wird gegebenenfalls eine komplette Neubeschaffung der gut 70 Ticketdrucker notwendig. Darüber hinaus sind durch die Einführung des Deutschlandtickets auf Seiten der LSE bereits einige Kosten aufgelaufen, die nur sehr geringfügig über einen Ausgleich des Bundes gedeckt sind:

23.800 Euro sind bereits für die Anbindung an die NITAG-Fahrplaner-App angefallen, 7.900 Euro für die Entwicklung der Onlineaboverwaltung auf der eigenen Webseite. Darüber hinaus werden für die Beschaffung der Prüfgeräte rund 540.000 Euro an Kosten anfallen und für die Aboverwaltung über IVU 50.000 Euro.

Für Kontrollgeräte zum Auslesen der Tickets (Beschaffung neuer Ticketdrucker incl. Auslesem modul) sollen vonseiten des Bundes lediglich Umstellungspauschalen zur Kompensation der Kontrollmehrausgaben gezahlt werden. Je Gerät werden hier bis zu 317 Euro erstattet. In Hinblick auf die Kosten (540.000 Euro) ist dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Über kostengünstigere Alternativen muss hier dringend nachgedacht werden.

gez. D. Schulz